



# vorwärts

## HAMBURGER KURS

### Ein Fest für Europa



#### POLITIK

Martin Schulz  
Knut Fleckenstein  
Ingo Egloff

#### TALK

Isabella Vértes-Schütter  
Ulrich Khuon  
Jutta Heinrich  
Christian Seeler  
Rainer-Maria Weiss

#### MUSIK

Gottfried Böttger  
UKW-Band

#### KABARETT

Hans Scheibner

#### Moderation:

Cornelie Sonntag-Wolgast

**Freitag, 3. April, 19 Uhr**  
**FABRIK, Barnerstraße 36**

### HAUSHALTSDEBATTE IN DER BÜRGERSCHAFT

Fraktionschef Neumann:  
von Beust ein Beispiel an Opportunismus und Beliebigkeit

Nach einem Jahr Schwarz-Grün in Hamburg hat SPD-Fraktionschef Michael Neumann in der Haushaltsdebatte der Bürgerschaft scharfe Kritik an Bürgermeister Ole von Beust (CDU) geübt. „Inhaltliche Beliebigkeit des Bürgermeisters und Opportunismus seiner CDU-Parteiführung – das sind die Merkmale der Hamburger Regierungspolitik. Von Schwarz-Grün als Pilotprojekt für andere Länder oder gar den Bund redet niemand mehr“, sagte der SPD-Fraktionschef. Er warf von Beust fehlende Glaubwürdigkeit vor. „Sie fordern als Bundesratspräsident in Berlin, Politiker mögen die Menschen ernster nehmen. Als Bürgermeister in Hamburg kassieren Sie Volksentscheide ein. In Berlin geben Sie den CDU-Klimaschutzbeauftragten. In Hamburg drücken Sie das Kohle-Monster Moorburg durch. Im Wahlkampf haben Sie sich zum Hüter des Elternwahlrechts aufgespielt – um es nach der Wahl aus koalitionspolitischem Opportunismus abzuschaffen.“

Scharf kritisierte Neumann auch die mangelnde Ernsthaftigkeit des Bürgermeisters in der Diskussion um die Finanzkrise. Die jüngsten, vermeintlich kapitalismuskritischen Äußerungen von Beusts nannte Neumann „gelungenes Eigenmarketing, aber nicht mehr“. Die angeblichen Einsichten von Beusts hätten schließlich nicht einmal in Ansätzen zu einer Korrektur seiner Politik geführt.

Auch der selbsternannte Beust-Kronprinz, Finanzsenator und CDU-Landeschef Michael Freytag, bekam sein Fett weg. Freytag habe in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen nicht gespart, sondern Einnahmen und Ersparnisse mit vollen Händen ausgegeben. „Hätten Sie den Kurs ihrer Vorgänger fortgesetzt, wäre Hamburg heute besser auf die aktuellen Probleme“, sagte Neumann. Er stimme da mit der Einschätzung des Landesrechnungshofes überein, sagte Neumann und verwies etwa auf die Milliarden-Belastungen durch die Krise der HSH Nordbank und die Mehrkosten beim Bau der Elbphilharmonie.

Neumann sagte, der Hamburger Senat trage zwar nicht die Verantwortung für die internationale Krise der Finanzmärkte. „Aber er trägt die Verantwortung für die Krise der HSH Nordbank. Und er trägt Verantwortung für eine Vertrauenskrise, die untrennbar mit den Namen Freytag und von Beust verbunden ist.“

Großer Wahlkampfauftakt für die Europawahl mit Hamburgs Europakandidaten Knut Fleckenstein, dem Landesvorsitzenden Ingo Egloff und dem Vorsitzenden der

EUROPAWAHL '09

Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament, Martin Schulz. Seid dabei!

## Liebe Genossinnen und Genossen,

in weniger als einem Jahr hat die Schwarz-Grüne Koalition das Vertrauen bei den Bürgern verspielt. Und das gerade in einer Zeit, in der vor dem Hintergrund der Finanzkrise um die HSH Nordbank und der großen Unruhe wegen der Schulreform größte Verunsicherung bei den Menschen herrscht. Gerade jetzt brauchen die Menschen Vertrauen in die Führungsfähigkeit des Senats. Das haben sie aber nicht – nicht in diesen Senat. Der Absturz der CDU um sechs Prozentpunkte gegenüber der Bürgerschaftswahl ist die Quittung für ihre Politik der Ziellosigkeit und Beliebigkeit.

Unsere Ausgangsposition ist solide, aber wir werden noch drauflegen müssen. Für die Bundestagswahl habe ich weiterhin große Zuversicht, dass wir in Hamburg stärkste Partei werden. Das Jahr 2009 wird ein Jahr der Entscheidungen. Am 23. Mai wird die Bundesversammlung eine neue Bundespräsidentin wählen. Wir werden am 7. Juni Europawahlen haben und darüber hinaus wird es 4 Landtagswahlen, diverse Kommunalwahlen und am 27. September die Bundestagswahl geben. Die Bundestagswahl ist auch eine Abstimmung darüber, ob der Neoliberalismus wieder fröhliche Auferstehung in einer Koalition der Merkels, Merz und Westerwelles feiert, oder ob es auf Dauer gelingt, den Sozialstaat abzusichern.

Wir haben noch gut im Ohr, wer 2005 die Abschaffung jeglicher Regeln für die Finanzmärkte wollte. ‚Sozialdemokraten behindern die Entwicklung des Marktes. Sozialdemokraten behindern die Entwicklung des Arbeitsmarktes, weil sie für Kündigungsschutz und Flächentarifverträge sind.‘ So klang die alte Leier von Westerwelle, Merkel und Co, unterstützt von dem Professor aus Heidelberg und orchestriert von Prof. Sinn und anderen.

Und auch jetzt verhindert die CDU gerade, dass die vereinbarten Regeln für den Finanzmarkt umgesetzt werden können, dass weitere Branchen z.B. bei der Leiharbeit unter den Schutz von Mindestlohnklauseln fallen und dass es eine Regelung für die Jobcenter gibt, die verfassungsgemäß ist. Unsere Aufgabe wird es sein, den Menschen deutlich zu machen, was passiert, wenn Schwarz-Gelb eine Mehrheit bekommt. Keine Regeln für Finanzmärkte, kein Kündigungsschutz mehr, keine Regelung bei der Leiharbeit, kein gesetzlicher Mindestlohn. Stattdessen werden wir uns über verlängerte Laufzeiten der Atomkraftwerke wundern und wir hören wider das Lied vom freien Spiel der Kräfte.

Die CDU hat auf Hamburg bezogen gegenüber der letzten Umfrage 8 Prozentpunkte verloren, und wir haben 2 Punkte zugelegt. Bei der Umfrage zur Bundestagswahl liegen wir gleichauf. Wir wissen aber, dass es uns immer gelingt, zur Bundestagswahl mehr Anhänger zu mobilisieren. Luft nach oben ist vorhanden, und wir werden dafür sorgen, dass am Ende wieder sechs Sozialdemokraten nach Berlin als Abgeordnete fahren und nur vier Abgeordnete der CDU. Denn besonders auf uns Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kommt hier eine besondere Verantwortung zu. Wir haben immer in den letzten Jahren ein Überhangmandat erobert. Wenn wir wollen, dass Frank-Walter Steinmeier Bundeskanzler wird, muss unser Ziel sein, alle sechs Wahlkreise zu erobern. Und das ist zu schaffen. Packen wir es an.

Euer

Ingo Egloff



## AUSSCHREIBUNG „WILHELM- DRÖSCHER- PREIS“ 2009

Das Präsidium der SPD ruft alle Gliederungen, Foren, Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen auf, sich an der Ausschreibung für den insgesamt mit 15.000 Euro dotierten **Wilhelm-Dröschler-Preis 2009** zu beteiligen. Die erste Ausschreibung fand 1982 statt und trug viel dazu bei, neue Ideen und Wege bürgernahe Politik vor Ort zu entwickeln und auszubauen.

Die Ausschreibung zum Bundesparteitag 2009, der vom **13. bis 15. November 2009 in Dresden stattfindet**, erfolgt diesmal zum Thema „Für eine starke Demokratie“.

Folgende Kategorien sind vorgesehen:

1. **Die SPD als Geschichts- und Zukunftswerkstatt**
2. **Lebendige Demokratie braucht aktive Demokraten**
3. **Aktionen gegen Rechts**
4. **Für eine gerechte und solidarische Welt**

Die Hamburger Landesorganisation benennt dem Wilhelm-Dröschler-Kuratorium jeweils ein herausragendes Hamburger Projekt für eines der oben aufgeführten Kategorien. Die Siegerprojekte qualifizieren sich damit zur Bewerbung um den „Wilhelm- Dröschler- Preis“ auf dem nächsten Bundesparteitag.

### Bewerbungskriterien zum Dröschler-Preis

Vom Kuratorium zur Ausstellung nominiert werden Projekte, Aktivitäten und Aktionen, die für andere Organisationen beispielhaft und nachahmenswert sind:

- Der Ortsverein als Vermittler politischer Inhalte
- Beispiele für Vertrauensarbeit und Interessenvertretung für und mit den Bürgerinnen und Bürgern
- Beispiele für die Vermittlung sozialdemokratischer Grundwerte und deren Umsetzung in praktische Politik
- Ortsvereine, die den Charakter des Vereins in den Mittelpunkt stellen
- Nutzung des Internets und anderer moderner Kommunikationsmedien für die politische Arbeit

Stellt Eure Projekte, sei es das bürgernahe Bürgerbüro oder eine interessante Projektgruppe, bis zum 23. Mai 2009 der Landesorganisation vor. Dieser entscheidet dann in seiner Landesvorstandssitzung am 23. Mai, welches Projekt dem Kuratorium vorgeschlagen wird. Weitere Informationen erhaltet Ihr unter: Saskia Freiesleben, SPD- Parteivorstand, Tel.: 030 – 25 991 318, Fax: 030 – 25 991 133, E-Mail: [Saskia.Freiesleben@spd.de](mailto:Saskia.Freiesleben@spd.de)

### Stellenausschreibung

## POLITISCHER REFERENT/POLITISCHE REFERENTIN MIT GESCHÄFTSFÜHRUNGSAUFGABEN

Der Landesverband HAMBURG sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Mai 2009 einen Mitarbeiter/ eine Mitarbeiterin für 30 Stunden in der Woche für das Kreisbüro Eimsbüttel.

Die Stelle ist bis 31.12.2010 befristet, es besteht nach Ablauf der Befristung die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung.

Unser Kreisbüro ist Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie Parteimitglieder.

**Das Aufgabengebiet** umfasst die Korrespondenz für den Kreis, Vorbereitung der Arbeit der Parteigremien und deren Betreuung. Zu den Aufgaben gehören Öffentlichkeitsarbeit des Kreises, ebenso die Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Kampagnen und Wahlkämpfen sowie die Unterstützung und Betreuung der ehrenamtlichen Arbeit der Distrikten und Arbeitskreise.

**Wir erwarten** neben einer qualifizierten Berufsausbildung bzw. einem abgeschlossenem Hochschulstudium, Teamfähigkeit, Kreativität und Organisationsgeschick sowie Offenheit im Umgang mit Menschen und selbständiges Arbeiten.

Umfassende Kenntnisse im Bereich der EDV und neuen Medien sowie die Bereitschaft zur kontinuierlichen Fortbildung sind Vorausset-

zungen. Erforderlich ist der Besitz des Führerscheins Klasse B.

**Voraussetzung** ist die Bereitschaft, sich mit den Zielen der Sozialdemokratie zu identifizieren und eine generelle Bereitschaft zur Mitarbeit bei einer politischen Organisation.

**Wir bieten** Ihnen eine der verantwortungsvollen Aufgaben entsprechenden Vergütung sowie Sozialleistungen nach dem Haustarif der SPD Hamburg.

**Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31. März 2009 an:**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Landesorganisation Hamburg  
z. Hd. Landesgeschäftsführerin,  
Kurt-Schumacher-Allee 10  
20097 Hamburg  
Tel.: 280 848 0

SPD

## NEUER LANDESVORSTAND DER JUSOS HAMBURG

Von Sebastian Jonscher, stellv. Landesvorsitzender Jusos Hamburg

**A**uf ihrer Landesdelegiertenkonferenz Anfang März haben die Jusos Nicholas Gildemeister zu ihrem neuen Landesvorsitzenden gewählt. Mit 48 von 60 Stimmen setzte sich Gildemeister deutlich gegen seine Herausforderer Rick Thürnagel (10 Stimmen) und Michael Schaaf (2 Stimmen) durch. Als stellvertretende Landesvorsitzende wurden Sebastian Jonscher, Vera Zielasko, Hauke Wagner und Torsten Hönisch gewählt. 10 Beisitzer und 7 KreisvertreterInnen komplettieren den neuen Landesvorstand. Neuer Landesgeschäftsführer der Jusos ist Ralf Neubauer.

Neben der Durchführung der Personalwahlen diskutierte und beschloss die Landesdelegiertenkonferenz das neue Arbeitsprogramm des Juso Landesvorstands. Den inhaltlichen Höhepunkt stellte die Verabschiedung des „Jungen Wahlmanifestes“ der Hamburger Jusos dar. Dieses und sämtliche weiteren Beschlüsse sind wie immer auf [www.jusos-hamburg.de](http://www.jusos-hamburg.de) abrufbar. Großen Beifall erhielten auf der Landesdelegiertenkonferenz Grußworte der Vorsitzenden der Grünen Jugend Hamburg, Jennifer Brooks, und des Landesvorsitzenden der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), Lars Becker. Schon im Mai wird die Juso Landesdelegiertenkonferenz erneut tagen, um im Hinblick auf die Bundestagswahl inhaltliche Impulse in Richtung Partei zu setzen. ■

## EUROPA-UNION HAMBURG FEIERT AM 6. APRIL 60. GRÜNDUNGSTAG.

Vortrag von Klaus Harpprecht: Europa auf dem Weg zu sich selbst.

**V**or 60 Jahren, unter dem traumatischen Eindruck der Kriegsfolgen, verschrieb sich eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger einem großen Ziel: Der Gründung der Vereinigten Staaten von Europa. Sie schlossen sich zur unabhängigen und überparteilichen Europa-Union Hamburg zusammen. Die Gründung der EU mit inzwischen 27 Mitgliedsstaaten hat die Europa-Union ihrem Ziel ein großes Stück näher gebracht. Doch am Ende ihres Weges ist sie noch lange nicht. Heute, wie in den vergangenen Jahrzehnten, braucht es eine engagierte europäische Bürgerbewegung. Die überparteiliche Europa-Union will sich auch künftig in Hamburg dafür stark machen, den europäischen Weg erfolgreich zu beschreiten. Der deutsche Schriftsteller, Autor und Publizist Klaus Harpprecht wird den Festvortrag „Europa auf dem Weg zu sich selbst“ für die Europa-Union Hamburg halten. Klaus Harpprecht lebt in Frankreich und war unter Willy Brandt als Leiter der legendären „Schreibstube“ im Kanzleramt der Redenschreiber von Willy Brandt. Harpprecht ist nicht nur überzeugter Europäer. Er hat auch enge Verbindungen nach Hamburg, insbesondere zur Wochenzeitung DIE ZEIT. Gerade ist seine Biografie über Marion Donhoff erschienen.

Die Veranstaltung zum 60. Gründungstag der Europa-Union Hamburg findet am Montag, den 6. April um 19 Uhr in der Handelskammer Hamburg statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. ■

**„DIE OST-BERLINER SPD UNTER DEM DRUCK VON NKWD UND SED BIS 1961“**

Dr. Siegfried Heimann, Vorsitzender der Historischen Kommission der Berliner SPD, kommt nach Hamburg und hält in der Parteizentrale einen Vortrag über die Diffamierungs- und Unterwanderungstaktik der KPD/SED in der früheren „Sowjetischen Besatzungszone“ nach 1945 und dem Kampf der Berliner Genossinnen und Genossen. Heimann berichtet, unter welchen Bedingungen sich die Ostberliner SPD behauptete: Am Montag, dem 6. April um 16.00 Uhr, Kurt-Schumacher-Haus, Raum 101/102 Kurt-Schumacher-Allee 10

Anmeldung:  
[Sylvia.Mittelstaedt@spd.de](mailto:Sylvia.Mittelstaedt@spd.de) oder  
Tel.280848-36.



## POLLYS ACADEMY

Das Netzwerk junger Frauen in der SPD

Von Susanne Buhl

**D**ie Pollys Academy versteht sich als Netzwerk im Dschungel der Partei. Wir verstehen uns nicht als elitärer Weiberclub. Wir stehen mit beiden Beinen im politischen Alltag. Wir schätzen das Verständnis unter Frauen in der Parteiarbeit, die männerdominiert ist und bestimmte Verhaltensweisen mit sich bringt.

Die Pollys Academy will mit ihren Veranstaltungen und Gesprächsrunden die unterschiedlichsten Frauen zusammenbringen, Unterstützung geben und Impulse setzen. Wir möchten mit unserem Projekt Frauen ansprechen die relativ neu dabei sind oder auch lange nicht aktiv waren. Da wir auch Frauen gewinnen wollen, die weder Mitglied noch politisch tätig sind, laden wir zu den meisten Veranstaltungen öffentlich ein. Denn wir sehen, dass Engagement nur gemeinsam entsteht und der Impuls aktiv zu werden durch gemeinsames Interesse ausgelöst wird.

Wir möchten nicht nur unsere Erfahrungen in der Politik weitergeben oder sie zur Diskussion stellen, sondern durch unser Netzwerk Kontakte und Wissen vermitteln. Dabei sind den Themen und Anlässen für Treffen und Veranstaltungen keine Grenzen gesetzt. Unser Programm ist genauso vielfältig, wie die Gesellschaft in der wir leben.

Wir verstehen unser Angebot als Mentoring-Programm und als Kommunikationsplattform für vor allem junge Frauen. Untereinander bieten wir uns gegenseitig Beratung in Gesprächen und Unterstützung im politischen Diskurs. Dieser ist nicht nur in Auseinandersetzungen bei politischen Themen zu finden, sondern auch in der Parteiorganisation selber. Eine politische Position zu bekleiden, braucht vielmehr als rhetorisches Talent. Der Weg dahin ist oft gezeichnet von der Erfahrung, dass man es als junger Mensch und als Frau in der Partei nicht einfach hat. Auf diesem Weg braucht man nicht

nur Erfahrungen in der Parteiorganisation, sondern auch den Mut und die Netzwerke sich für Wahlen aufzustellen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Euch Frauen, bei den nächsten Veranstaltungen kennen lernen könnten.

Für Anregungen und Kritik sind wir immer offen und fänden es toll, wenn Ihr Euch an uns wendet. ■

### HIER UNSERE NÄCHSTEN BEIDEN VERANSTALTUNGEN, ZU DENEN WIR EUCH HERZLICH EINLADEN:

#### PollysPodium

Rhetorik Workshop - Politisches Redetraining

Datum: Samstag, den 16. Mai 2009 von 11.30 Uhr bis 15 Uhr

Ort: Kreishaus Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1

(im Carl-Fleischer-Saal)

HVV: U-Bahnhaltestelle Hoheluftbrücke oder Bushaltestelle

Bezirksamt Eimsbüttel

#### PollysProminent

Gesprächsrunde mit Bischöfin Maria Jepsen

Datum: Mittwoch, den 24. Juni 2009 von 19.30 bis ca. 21 Uhr

Ort: Julius-Leber-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung,

Rathausmarkt 5

HVV: Rathausmarkt

### KONTAKT:

Pollys Academy

Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg

[pollysacademy@googlemail.com](mailto:pollysacademy@googlemail.com)

## EQUAL PAY DAY:

### SCHLUSS MIT DEN FREIWILLIGEN VEREINBARUNGEN – HER MIT DER QUOTE!

**A**nlässlich des "Equal Pay Day" am 20. März, an dem Frauenorganisationen und Wirtschaftsverbände darauf aufmerksam machen, dass Frauen im Schnitt immer noch weniger verdienen als Männer, forderte die Hamburger Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Gabi Dobusch, die Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit von Frauen verbindlich zu ändern:

„Der internationale Tag der Entgeltgleichheit (Equal Pay Day) mahnt Regierungen, Arbeitgeber und Gewerkschaften an, endlich die Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit von Frauen zu verändern. Angefangen von der Ausbildungs- und Berufswahl über die geringere Frauenerwerbsquote, der Beschäftigung von Frauen im Niedriglohnbereich, die sehr hohe Teilzeitbeschäftigung bis hin zur Erwerbstätigkeit von Müttern und der Tatsache, dass zu wenig Frauen in Führungspositionen sind: Es herrscht dringender Handlungsbedarf, um die zahlreichen Benachteiligungen von Frauen im Erwerbsleben zu beenden.“

Dobusch begrüßte in diesem Zusammenhang die Forderung von SPD-Chef Franz Müntefering nach einer verbindlichen Quote in Aufsichtsräten von Unternehmen.

„Die nächste Bundesregierung muss ein effektives Gleich-

stellungsgesetz auf den Weg bringen, das verbindlich für mindestens 40 Prozent Frauen in den Aufsichtsräten und für mehr Frauen im Spitzenmanagement sorgt. Die Zeit der freiwilligen Vereinbarungen ist vorbei – die Quote auch in der Privatwirtschaft muss kommen“, forderte Dobusch.

Die Vorsitzende der SPD-Frauen erinnerte daran, dass schon vor 90 Jahren die Forderung nach einem gleichen Lohn für gleiche Arbeit von Frauen und Männern erhoben wurde – von der ersten weiblichen Abgeordneten in einem deutschen Parlament. Auch 90 Jahre später sei, so Dobusch, in Deutschland in dieser Sache kaum Bewegung hineingekommen. Dabei hatte das Bundesverfassungsgericht bereit 1955 „Frauenlöhne“ für verfassungswidrig erklärt.

Dobusch: „Andere europäische Länder stehen weit besser da. Spanien beispielsweise hat fortschrittliche Gesetze zur beruflichen Gleichstellung verabschiedet und hat deutlich geringere Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern zu verzeichnen.“ ■



Gabi Dobusch

WISSEN IST  
MACHT!

Demokratie heißt: Alle reden mit. Alle entscheiden. Jedes Argument zählt. Besonders in der SPD. Wir gestalten gemeinsam. Um diesen Anspruch lebendig zu halten, wollen wir unsere Urteilsfähigkeit stärken: Durch Wissen. In Sachfragen. Über Geschichte und Grundwerte. Über Begriffe, Ziele und Konzepte. Und durch Training für die Praxis. Vor allem für Wahlkämpfe.

Dazu machen wir im Kreis Nord eine Reihe von Angeboten, die wir gern auch Mitgliedern aus anderen Kreisen zugänglich machen. Im April bieten wir an: 18. April 2009, Wahlkampftraining Europawahl 10-16 Uhr, Kreisbüro der SPD, Am Hasenberge 44 25. April 2009, Geschichte der SPD: Interessen, Ideen, Akteure 10-18 Uhr, Kreisbüro der SPD, Am Hasenberge 44 Eine Anmeldung ist notwendig – beim Seminar zur Geschichte der SPD erbitten wir einen Kostenbeitrag von 5,00 Euro. Anmeldungen unter Telefon 460 30 42 oder per Mail an [hh-nord@spd.de](mailto:hh-nord@spd.de)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

SPD-Landesorganisation Hamburg, Ingo Egloff

#### V.i.S.d.P.:

Karin Timmermann

#### Redaktion

Bülent Ciftlik

#### Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:

13. April 2009

#### Anschrift:

Kurt-Schumacher-Allee 10 20097 Hamburg

#### Layout:

[darwitz-design@web.de](mailto:darwitz-design@web.de)